VERNETZUNGSTAGUNG

Machtanmaßung – spiritueller Missbrauch – sexualisierte Gewalt

Den Herausforderungen begegnen und neue Wege denken

4. bis 6. August 2025
Katholisch-Soziales Institut
Siegburg

KOOPERATION UND FÖRDERUNG

katholisch-soziales institut

Katholischer Deutscher Frauenbund

UNIVERSITÄT BONN

UNIVERSITÄT BONN KTF

Die Stiftung Katholischer Deutscher Frauenbund
Das Stiftungszentrum des Erzbistums Köln

EINLADUNG

Die Aufdeckung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche seit 2010 hat die Anfälligkeit der Institution für missbräuchliches Verhalten deutlich hervortreten lassen. Stand anfangs sexualisierte Gewalt im Fokus, sind in der weiteren Entwicklung spiritueller Missbrauch und unangemessene Machtausübung in den Blick gekommen. Die ForuM-Studie hat gezeigt, dass auch die evangelische Kirche von diesem Problem in hohem Maße betroffen ist. Hinter diese Erfahrung können theologisches Denken und pastorales Handeln nicht mehr zurück; zahlreiche Veröffentlichungen geben Impulse zum Umdenken und Neudenken kirchlicher Handlungsräume und markieren einen Bedarf für fundamentale Veränderung des kirchlichen und theologischen Diskurses. Für die Entwicklung einer Praxis wissenschaftlicher Theologie, die für die Realität des Missbrauchs im Hier und Heute sensibel ist, sind die kommenden Generationen von Theolog*innen von zentraler Bedeutung. Vor diesem Hintergrund möchte die Tagung eine Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung bieten.

Inhaltlich stellt sich die Tagung der Herausforderung, den sich ausdifferenzierenden Diskurs sichtbar zu machen und Fragen nach den Potenzialen und Grenzen der Erklärung des Geschehenen durch kirchliche Machtstrukturen nachzugehen, Präventionsansätze zu diskutieren und blinde Flecken der bisherigen Diskussion anzusprechen, wie die Ausgestaltung einer Erinnerungskultur. Die Multidimensionalität des Themas erfordert dabei eine interdisziplinäre Herangehensweise sowie eine große Offenheit, sich von unterschiedlichen Perspektiven irritieren zu lassen und verschiedene Aspekte neu zueinander in Beziehung zu setzen, um schrittweise Orientierung in diesem Problemraum zu schaffen.

ZIELGRUPPE

Die Tagung richtet sich in erster Linie an Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase (Promotion/Habilitation), sowie Studierende aus Studiengängen auf Masterniveau, die sich wissenschaftlich mit dem Tagungsthema auseinandersetzen. Fachlich Interessierte sind herzlich eingeladen.

ANMELDUNG UND KONTAKT

Tagungskosten: **162 €**
(für Selbstzahler Reduktion auf **90 €** möglich)

Unser Anliegen ist es, eine bestmöglich inklusive Tagung zu organisieren und besondere Bedarfe zu berücksichtigen. Alle Fragen zu individuellen Teilnahmebedingungen (z.B. Kostenreduzierung, Kinderbetreuung, ...) können vorab mit dem Vorbereitungsteam besprochen werden.

Es wird die Möglichkeit geben, im Rahmen von Plakatpräsentationen eigene Projektideen (aus Forschung und Praxis) oder bereits durchgeführte Projekte vorzustellen. Wir bitten darum, bei der Anmeldung zu vermerken, ob ein Plakat mitgebracht wird.

Anmeldung per Mail bis zum **11. Juli 2025**
an vernetzung-msg@uni-regensburg.de
(Angaben: Name, Adresse, Institution, Selbstzahler: Ja/Nein, Plakat: Ja/Nein, ggf. Allergien und Unverträglichkeiten, vegetarische/vegane Ernährung)
Die Anmeldung wird zum Anmeldeschluss verbindlich. Es gelten die Stornierungsbedingungen des Katholisch-Sozialen Instituts.

TAGUNGSORT UND ANREISE

Katholisch-Soziales Institut
Bergstr. 26
53721 Siegburg
Fon: +49 (0) 2241 2517- 0
www.ksi-institut.de

Vom Bahnhof Siegburg/Bonn aus kommend, folgt man der Fußgängerzone über die „Neue Poststraße“, „Bahnhofsstraße“ und den Markt, immer in Richtung Michaelsberg und Abtei. Der „Bergstraße“ hinauf folgend, erreicht man dann das Katholisch-Soziale Institut (Fußweg ca. 22 min).

ORGANISATIONSTEAM

Magdalena Hürten (Regensburg), Christiane Kuropka (Münster), Pavlos Leußler (Bonn), Jakob Schrage (Bonn)

Programm

Montag, 4. August 2025

14.00 Uhr *Ankommen*

14.30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

15. 30 Uhr *Pause*

Fokus I: Das Geschehene aufarbeiten – Historische Perspektiven

15.45 Uhr Aspekte zu spirituellem Missbrauch an Frauen in der katholischen Kirche aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive (Schwerpunkt: 19. Jahrhundert)
Regina Nagel, Hagen

16.30 Uhr Spiritueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt in der römisch-katholischen Kirche Ende des 19. Jahrhunderts aus alt-katholischer Sicht
Theresa Hüther, Bonn

17.15 Uhr *Pause*

17.30 Uhr **Kolloquien (parallel)**
Die Reaktionen deutscher und US-amerikanischer Bischöfe auf Missbrauchsfälle – Zur Frage transnationaler Konsequenzen
Theresa Thunig, Bochum

Trotz(dem) Gott! Die Bedeutung des posttraumatischen Potenzials für die Gottesbeziehung.
Maria Kubin, Wien/Steiermark

Sexuelles Handeln und Erleben von Christ:innen – Mögliche Zusammenhänge zwischen christlich signierten Herkunftsfamilien, biblischen Handlungskonzepten und dem Verhalten in sexuellen Kontexten
Sarah Marie Neumann, Dresden

18.30 Uhr *Abendessen*

19.45 Uhr *Geistlicher Impuls*

20.00 Uhr **Workshops (parallel)**
Auf zwei Beinen stehen, wo sich Abgründe auftun – Mentale Gesundheit von jungen Wissenschaftler*innen im Kontext Gewaltforschung
Juliana Osterholz, Münster

Probleme und Chancen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Heitmüller, Berlin

20.45 *Freie Abendgestaltung*

Dienstag, 5. August 2025

Ab 7.00 Uhr *Frühstück*

Fokus II: Spiritueller Missbrauch

9.00 Uhr Spiritueller Missbrauch – Begriffsbestimmung und Abgrenzung
Constantin Mucha, Perchtoldsdorf

9.45 Uhr Spiritueller Missbrauch in Geistlichen Gemeinschaften – Eine systemische Perspektive
Juliana Osterholz, Münster

10.30 Uhr *Pause*

10.45 Uhr The teaching of theology after the revelation of abuse. An example in spiritual theology with the spirituality of reparation
Mélanie Cornet, Freiburg (CH)

11.30 Uhr Plakatpräsentationen

12.30 Uhr *Mittagessen*

Fokus III: Sexueller Missbrauch

14.30 Uhr Addressing Structural Vulnerabilities in Consecrated Life: Canonical and Theological Perspectives of Women Religious Victim-Survivors of Spiritual Abuse
Sr. Mary Maximilian Koos, Ottawa

15.15 Uhr Erhöhte Gefährdungslage. Intersektionale Perspektiven auf sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche
Elis Eichener, Bochum

16.00 Uhr *Pause*

16.15 Uhr Multidirektionales Erinnern als Modell des Gedenkens kirchlich ausgeübter sexualisierter Gewalt? – Eine erste Sondierung
Patrick Lindermüller, Augsburg

17.00 Uhr Sexueller Missbrauch und Entschädigung. Juristisch-theologische Antworten aus dem Naturrecht
Jan-Luca Helbig, Bonn

18.00 Uhr *Abendessen*

19.30 Uhr **Zwischenbilanz**: Systematisierungsversuche und Perspektiven der Vernetzung

Mittwoch, 6. August 2025

Ab 7.00 Uhr *Frühstück*

Fokus IV: Nach dem Missbrauch. Narration – Prävention – Bewältigung

9.00 Uhr Epistemische Ungerechtigkeit im Kontext autobiographischer Erzählungen über Missbrauch. Eine Auseinandersetzung mit Missbrauchs- und Vergewaltigungsmythen und der ethischen Relevanz von (theologischen) Gegennarrationen
Julia van der Linde, Münster

9.45 Uhr Biblische Legitimationen von Missbrauch – exegetische Praktiken auf dem Prüfstand und konsekutive Präventionsansätze
Julia Pape, Münster

10.30 Uhr *Pause*

10.45 Uhr Prävention von spirituellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt als Härtefall von Atmosphärenkompetenz
Jonas Klur, Paderborn/Trier

11.30 Uhr **Abschlussdiskussion**

13.00 *Mittagessen* (im Anschluss Abreise)